



SACH

BERICHT

2019

SACHBERICHT 2019

Über Uns // Die Arbeit des Musikalischen Kompetenzzentrums Sachsen Anhalt

Seit seiner Gründung 2005 ist das Musikalische Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt im Bereich der Fort- und Weiterbildung von Musik- und Instrumentallehrkräften sowie mit Projektangeboten für Schüler*innen tätig. Ziel ist es, Schüler*innen zeitgenössische Musik im regionalen Bezug und die in unserem Bundesland lebenden Komponist*innen nahe zu bringen. Das Musikalische Kompetenzzentrum ist ein Projekt des Landes Sachsen-Anhalt und im Fachbereich Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg verortet.

Über im Land Sachsen-Anhalt bereits bestehende Aktivitäten zur Jugendmusikförderung hinaus entwickelt und realisiert diese Referenzeinrichtung seit vielen Jahren innovative Angebote und Projekte im Rahmen von musikpraktischen, bildungspolitischen und musikdidaktischen Vorhaben.

Im Fokus ihrer Arbeit stehen außerdem die Kooperation mit und die Vernetzung musikbildender Institutionen, Universitäten und Hochschulen sowie von Verbänden des gesamten Landes.

Die Projektkoordination durch die Musikwissenschaftlerin Kerstin Hansen und die Kulturmanagerin Sonja Renner findet in enger Zusammenarbeit und regelmäßigem Austausch mit musikbildenden, sich maßgeblich auch der Vermittlung von zeitgenössischer Musik widmenden Einrichtungen in Sachsen-Anhalt statt.

Im Jahr 2019 konnte das Musikalische Kompetenzzentrum abermals eine Vielzahl von erstklassigen, musikalischen und musikpädagogischen Vermittlungsprojekten anbieten und mittels Kooperationen Projektvorhaben finanziell wie ideell unterstützen.

Geleitet wird das Musikalische Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt von Frau Susanne Schweidler, Fachbereichsleiterin Kunst- und Kultur der Landeshauptstadt.

1. PROJEKTE ZUR VERMITTLUNG ZEITGENÖSSISCHER MUSIK IN SCHULEN UND MUSIKSCHULEN

1.1.

Neue Musik in der Schule

Angebote für den Musikunterricht Klasse 1 bis 12



Das Projekt **Neue Musik in der Schule** stellt im Rahmen des Gesamtangebots des Musikalischen Kompetenzzentrums eine der wichtigsten Säulen innerhalb der musikpädagogischen Vermittlungsangebote dar. In den letzten Jahren ist sie mittlerweile zu einem herausragenden Bestandteil des Gesamtangebotes avanciert.

Im Fokus des den Musikunterricht in den Klassen 1-12 flankierenden Angebots, steht die Be- und Erarbeitung von Themen der zeitgenössischen Musik.

Die didaktischen Herangehensweise sind hierbei sehr vielseitig.

Die Schülerinnen und Schüler werden hierbei in Workshops von Musiker*innen, Musikpädagog*innen und Komponist*innen begleitet. Der für die beiden Schuljahre 2018 / 19 editierte 26seitige Katalog beinhaltete insgesamt **14 unterschiedliche Projektangebote** für die Gestaltung von Unterrichtsstunden bzw. Projekttagen, konzipiert für Gymnasien und Sekundarschulen sowie ausgesuchte Grundschulangebote. Durch das sehr vielfältige musikpädagogischen Vermittlungsangebot



zum Thema »Musik der Gegenwart« konnte den angesprochenen Schulen in ganz Sachsen-Anhalt auch 2019 ein sehr weit gefächertes, mannigfaltiges Angebotsportfolio unterbreitet werden.

Projekt 444 – 44 Songs mit 4 Akkorden / M. Ziegelski; M. Philipp ©MKM

2019 hat sich die Nachfrage von Sekundarschulen, Gymnasien und speziell von Grundschulen weiter erhöht. Die Zunahme an Workshopterminen seit dem Schuljahr 2016 / 2017 beträgt insgesamt **mehr als 52%**.

2019 wurden **13 inhaltlich diverse Kurse in 96 einzelnen Workshops an 41 Schulen** in ganz Sachsen-Anhalt abgehalten.

Alters, Klassenstufen	Angebot	Zeitraumen
Verschiedene Altersklassen Grundschulen, weiterführende Schulen		
1	Musik mal grafisch	1 Projekttag (erweiterbar)
2	Improvisation als Kommunikation	1 Projekttag
3	Tüte, Stein, Papier	1 Projekttag
4	Wir lernen auf einem Cajon zu trommeln	2-3 Schulstunden
5	Wie klingt meine Umgebung?	3 Schulstunden
6	Projekt 444 44 Songs mit 4 Akkorden	1 Doppelstunde
Angebote nur für Klasse 1-4		
7	Musik aus dem Fass »Band aus dem Fass« vertont mit Kindern eine Klanggeschichte	2 Schulstunden
8	Von der Idee zum eigenen Song	2 Schulstunden
9	Stummfilmvertonung	2 Schulstunden
10	Abenteuer im Klanguniversum	1 Projekttag

Angebote ab Klasse 5-12		
11	pfiffig&smart;) Reflektion der Klänge des Alltags mittels Smartphone	1 Projekttag
12	Songwriting und Musikproduktion	1 Projekttag
13	Vom Beat zum Groove – Erarbeitung eines groovigen Rap	2x2 Schulstunden
14	Neue Musik aus Sachsen-Anhalt Komponisten hautnah	2 Schulstunden

→ Angebote, Termine und Schulen

Musik mal grafisch: 16 Termine an 6 Schulen in 8 Klassen
2 Grundschulen, 1 Sekundarschule, 2 Gymnasium, 1 IGS

Improvisation durch Kommunikation: 9 Termine an 4 Schulen in 13 Klassen
3 Sekundarschulen, 1 Gymnasien

Tüte, Stein, Papier: 9 Termine in 4 Schulen in 9 Klassen
1 Grundschulen, 2 Sekundarschulen, 1 BBs für Erzieher

Cajon: 14 Termine in 12 Schulen in 29 Klassen
10 Grundschulen, 1 Gymnasium, 1 Gemeinschaftsschule

Wie klingt meine Umgebung: 2 Termine in 1 Schule in 2 Klassen
1 Grundschule, 4 weitere fest geplante Termine am Gymnasium wurden kurzfristig durch die Schule abgesagt wegen Krankheit

Projekt 444: 9 Termine an 7 Schulen in 11 Klassen
3 Grundschulen, 2 Sekundarschulen, 1 Montessori-Schule, 1 BBs Erzieher

Musik aus dem Fass: 25 Termine an 18 Schulen in 26 Klassen
Nur für Grundschulen

Von der Idee zum eigenen Song: 8 Termine in 5 Schulen und 8 Klassen
Nur für Grundschulen

Stummfilmvertonung: keine Anmeldungen
Abenteuer im Klanguniversum: keine Anmeldung

Pfiffig und smart: 1 Anmeldung, die aber seitens der Schule abgesagt wurde.

Songwriting: 1 Termine an 1 Schulen in 1 Klassen / 1 Sekundarschule

Vom Beat zum Groove: 3 Termine an 3 Schulen in 3 Klassen
2 Sekundarschulen, 1 Gymnasien

Neue Musik: 2 Anmeldungen / 2 Gymnasien / keine Umsetzung

Zum **Projekt 14, Neue Musik** ergab auf Nachfrage, welcher Komponist eingeladen werden bzw. was genau vorgestellt werden sollte, keine finale Rückmeldung der Schulen. Aus diesem Grund wird dieses Projekt ab 2020 gesplittet und konkret mit Personen- sowie Themenbindung angeboten. Der gegenüber 2018 insgesamt etwas erhöhte finanzielle Aufwand innerhalb des Teilprojektes Neue Musik in der Schule entstand u.a. weil anteilmäßig mehr Projekte eingefordert worden sind, die mit 2 Dozenten arbeiteten.

→ Schulformen und Orte

7 Gymnasien in

Magdeburg / Merseburg / Müheln / Stendal / Wernigerode

6 Sekundarschulen in

Ermsleben / Halle (Saale) / Magdeburg / Schönebeck (2) / Schwanebeck,

24 Grundschulen in

Altenweddingen / Angern / Arneburg / Förderstedt / Glaucha / Gossa / Grieben / Haldensleben / Hillersleben / Letzlingen / Magdeburg / Oebisfelde / Oschersleben / Roßla / Sangerhausen (2) / Schönebeck (2) / Sennewitz / Stendal / Tangermünde / Wanzleben / Weißenfels / Wörlitz

4 Sonstige

BBS Mansfeld-Südharz (Erzieher) / IGS Halle / Gemeinschaftsschule Staßfurt / Montessorischule Naumburg

Weiterhin bestätigt wurde die Erkenntnis der letzten Jahre, dass besonders Schulen außerhalb der Großstädte Halle, Magdeburg und Dessau die Einzelprojekte verstärkt annehmen. Für die Schulen im ländlichen Raum ist unser Angebot eine hervorragende Möglichkeit den gewohnten Unterricht zu erweitern. Dies besonders, weil es in den kleineren Orten immer noch viel zu wenige Angebote der kulturellen Bildung gibt, die die Schulen wahrnehmen können.

1.2

EDR / Entwicklung der Rock- und Popmusik

Musikgeschichte zum Anfassen und Mitmachen

Ein Konzerttag für Schüler der 5.–12. Klasse

Das 2018 neu etablierte Projekt »EDR / Die Entwicklung der Rock- und Popmusik« hat zum Ziel, Schülern*innen den Entwicklungsstand der Rock- und Popmusik optisch und akustisch durch eine Live-Musik-Band nahe zu bringen. Den Jugendlichen wird der musikalische Entwicklungsweg in kurzen Erläuterungen demonstriert. Gespielt werden in Folge 2 Konzerte à 90 Minuten.

Den Schülern*innen wird von 4 Dozenten (zugleich Bandmitglieder) auf diese Art ganz direkt erlebbare gezeigt, dass hinter jedem Song musikalische Kreativität steckt, dass sich die Musiker*innen jeder Epoche mit musikalischen Strömungen und Einflüssen bzw. mit gesellschaftlichen Situationen auseinander gesetzt haben und bis heute auseinander setzen. Es wird der musikalische Entwicklungsweg vom Blues bis zum Crossover dargestellt.

Der Ausschreibungsflyer wurde wieder gezielt an Gymnasien und Sekundarschulen im ländlichen Raum abseits der großen städtischen Zentren, Magdeburg, Halle, Dessau, versandt.

Wie bereits 2018 waren kurz nach der Aussendung die vier avisierten Termine an folgende Schulen vergeben:

→ **Termine und Schulen**

22.08.2019 // Gymnasium Querfurt

23.08.2019 // EK Seelandschule Nachterstedt / SEK »Burgschule« Aschersleben

12.09.2019 // SEK Völkerfreundschaft Köthen

13.09.2019 // Europaschule »Am Gröpertor« / Ganztagsschule »Freiherr Spiegel«
Halberstadt



EDR im Gymnasium Querfurt ©AKTION Musik e. V.

Die 4 Musiker - Marco Philipp / Drums - Jürgen Schienemann / Gitarre - Guido Käpernick / Bassgitarre - Danny Priebe / Gitarre, Vocal - der EDR-Liveband nahmen mehrere hundert Schüler*innen mit auf eine Reise durch die Geschichte der Rockmusik. Vom Blues, über Reggae bis hin zum Hardrock: Mit viel Spielfreude brachten die Musiker maßgebende Rock & Pop-Protagonisten auf die Bühne und haben so Wissensvermittlung mit Emotionen und Spaß verbunden.

An einigen Orten kooperieren die Schulen nun mittlerweile selbstständig untereinander (s. Termin 23.08. & 13.09.2020), sodass dieses einmalige Vermittlungsangebot für noch mehr Schüler*innen erlebbar wird.

Die starke Nachfrage nach diesem Angebot hat uns veranlasst, für das Jahr 2020 nun 6 Termine für dieses Format anzubieten.

1.3

Weiterbildungsveranstaltungen für Musikschullehrkräfte und deren fortgeschrittene Schüler*innen im Land Sachsen-Anhalt

Das Angebot an interessanten Weiterbildungsveranstaltungen des Musikalischen Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt ist in erster Linie dazu gedacht, den Musikunterricht an den Musikschulen des Landes Sachsen-Anhalt zu ergänzen und das allgemeine Ausbildungsniveau zu befördern. 2019 wurden fünf Weiterbildungsangebote, mit Schwerpunktsetzung auf zeitgenössische Inhalte gemeinsam mit Musiklehrkräften und Dozent*innen konzipiert und ausgeschrieben. Interessierte Lehrkräfte aus dem Fach Musik und Musikalische Früherziehung sollten so Impulse für die innovative Gestaltung des eigenen Unterrichts erfahren können.

Zwei Angebotsthemen wurden explizit wieder auch für Musikschulschülern*innen ausgeschrieben. Die Erfahrungen der letzten Jahre mit dieser generationenübergreifende Kurs- und Lehrsituation haben gezeigt, dass es insbesondere bei diesen Formaten, die das gewohnte Lehrer-Schüler-Verhältnis aufheben, zu einem starken kreativen Austausch unter den Teilnehmenden kommt.

Die Weiterbildungen/Seminare waren 2019 ausgeschrieben im Bereich *Liedbegleitung auf der Gitarre für Grundschullehrer*innen*, für *Lehrkräfte der Musikalischen Früherziehung*, für *Gitarre, Mandoline & Bass* für Lehrkräfte und fortgeschrittene Schüler*innen. Des Weiteren für die *Oboe*, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – Anfänger wie Fortgeschrittene. Die Workshops fanden in Magdeburg statt in enger Kooperation dem Konservatorium G. P. Telemann, dem Kulturzentrum Moritzhof sowie mit dem ISFT / Institut für systemische Forschung, Therapie & Beratung statt.

Für alle Weiterbildungen wurden die Ausschreibungsunterlagen an über 120 Musikschulen (öffentliche, private) sowie an ausgewählte Gymnasien und Freie Schulen mit musikischem Schwerpunkt in ganz Land Sachsen-Anhalt verschickt. Zusätzlich wurden die Angebote auf der MKM-Website eingestellt sowie über den MKM-Newsletter (188 Abonnent*innen) verschickt.

Eine zusätzliche Verteilung erfolgt über die Landesmusikräte Sachsen-Anhalt und Thüringen, den Musikrat der Landeshauptstadt Magdeburg sowie über den Landesverband Musikschulen Sachsen-Anhalt e. V.

Anfang April wurde das Seminar **DER TON MACHT DIE MUSIK² - Methoden zur Förderung wohltuender Emotionen für die berufliche Praxis** als Fortführung des 2018 zum ersten Mal angebotenen Abendseminars von der Diplompödagogin und klinischen Psychologin **Dr. Kathrin Stoltze** durchgeführt. Zielgruppe waren Musikpädagog*innen aus dem Bereich der Musikalischen Früherziehung.

Nachdem im letzten Jahr über den „guten Ton, der die Musik macht“ – dies ganz im Sinne des vielfältigen kindlich herausfordernden Verhaltens im Rahmen der Musikerziehung – miteinander gearbeitet wurde, stand nun, daran anschließend, die Nutzung optimaler Interaktion im Kontakt mit sich selbst im Fokus des Seminars.

Eine neue Schwerpunktsetzung bestand für die pädagogisch tätigen Kolleg*innen mit speziellen Fähigkeiten der Musik- und Instrumentallehre darin, kreative Möglichkeiten als wohltuende, Ressourcen sichtbar machende Methoden zu erlernen.

Den **10 Teilnehmenden**, Lehrkräfte der Musikalischen Früherziehung wie auch Musiklehrkräfte aus Grundschulen und Erzieher*innen aus Kindertagesstätten aus Magdeburg, Halle / Saale, Wittenberg und Sülzetal wurde der gesunde Umgang mit den eigenen Emotionen vermittelt. Der zentrale Aspekt der Weiterbildung war, sich sowohl im Team auch als Person mit »achtenden« Emotionen auszurüsten, Emotionen wie beispielsweise Stolz. Die Aktivierung dieser Emotionen wurde in einen direkten Kontext zur Ressourcenstärkung bei der Arbeit mit den Kindern gesetzt.

Die große Zustimmung der Teilnehmenden zu der Weiterbildung hat uns veranlasst für 2020 diese Seminarreihe weiterzuführen. Anzumerken ist zudem, dass sich bereits ein starker Austausch der Kursteilnehmer*innen abseits der Seminartermine über das Jahr hinweg entwickelt hat.

In Kooperation mit dem Konservatorium Georg Philipp Telemann der Landeshauptstadt Magdeburg, Fachbereich Zupfinstrumente, wurde eine Reihe von vier Weiterbildungen im Bereich Liedbegleitung auf der Gitarre für Grundschullehrer*innen entwickelt.

Ausgangspunkt für die Reihe **DER ZAUBER STECKT IMMER IM DETAIL** war, dass den Gitarren-Dozenten des Konservatoriums von Seiten vieler Grundschullehrkräfte ein starker Bedarf nach solchen Weiterbildungen angezeigt wurde.

Als Dozenten konnten die erfahrenen, selbst am Konservatorium tätigen Gitarristen und Musikpädagogen **Dietmar Hörold** und **Holger Szukalski** gewonnen werden.



Diese Weiterbildungsreihe richtete sich dezidiert an alle Grundschullehrer*innen, die Lieder schon seit Jahren ihren Unterricht musikalisch begleiten und die bemerkten, dass diese Begleitung eher immer sparsamer und nicht unbedingt besser wird.

Dieser Tendenz der qualitativen Verschlechterung entgegenzuwirken, war Inhalt der Kurse. Vermittelt wurde, wie der »workflow« erhöht und schneller auf die Anforderungen im Unterricht eingegangen werden kann.

Der Zauber steckt immer im Detail / Kurs 1 ©MKM

Ziel war es, zur Steigerung der Qualität des Musikunterrichts an Grundschulen beizutragen. Hierfür wurden vier Weiterbildungsmodule mit folgenden Inhalten konzipiert:

→ Termine und Themen

30.03. 2019 // Leersaitenakkorde auf der Gitarre und das Transponieren dieser Akkorde
25.05.2019 // Konzepte der rhythmischen Gestaltung von Begleitungen
28.09.2019 // Methoden des Abhörens von Akkorden aus Liedern
23.11.2019 // Offene Stimmungen der Gitarre, Powerchords und technische Hilfsmittel

Die Fortbildung bestand aus vier, 90minütigen Kursen, die NICHT aufeinander aufbauten. Die Anmeldung war somit, je nach Interesse an den Themen, sowohl für Einzelkurse wie auch im Paket möglich. Insgesamt nahmen **9 Grundschullehrkräfte** (auch angehende) an der Kursreihe oder einzelnen Modulen teil. Die Anzahl der Teilnehmenden nahm jedoch mit jedem Kursangebot ab. Zur letzten Weiterbildung kam nur noch ein Teilnehmer.

Abgehalten wurden die Weiterbildungen im Konservatorium Magdeburg.

Leider muss man, trotz anfänglich sehr guter Resonanz letzten Endes die Idee dieses Angebots insgesamt gesehen als nicht zielführend bezeichnen.

Der große Erfolg der Weiterbildungsreihe Gitarre im Rahmen des 1. »Internationale Gitarrenfestival Magdeburg« im vorangehenden Jahr, ließ uns 2019 (Festivaltermin: 13.-15. September) abermals den Schulterschluss wagen. Der Gitarre zur Seite gestellt waren in diesem Jahr als Besonderheit die Mandoline und der Bass.

Die Vermittlung hochkarätiger Dozent*innen, die vorrangig auch Teil des Programms des 2. »Internationale Gitarrenfestival Magdeburg« waren, wurde vom künstlerischen Leiter des Festivals, dem Gitarristen Stephan Bormann, unterstützt.

→ Workshopangebot, Termine und Dozenten

Tres estilos españoles (kostenfrei)

Samstag, 7. September / 10:00 – 14:00 Uhr / Konservatorium G. P. Telemann/kl. Saal

Dozent: **Holger Szukalski**

Klassische Gitarre mit Einflüssen südamerikanischer Musik

Freitag, 13. September / 15:30 – 17:00 / Moritzhof Galerie

Dozentin: **Nora Buschmann**

Die Mandoline. Schöner Klang, kunstvolle Arpeggiotechniken und ein tolles Tremolo

Samstag, 15. September / 13:00 – 14:30 Uhr / Moritzhof Galerie

Dozentin: **Caterina Lichtenberg**

Groovige Lines auf dem Kontrabass

Samstag, 14. September / 11:00 – 12:30 Uhr / Moritzhof Galerie

Dozent: **Tom Götze**

Gypsy Jazz Gitarre

Samstag, 14. September / 13:00 – 14:30 Uhr / Moritzhof Galerie

Dozent: **Antoine Boyer**

Flamenco Gitarre

Samstag, 14. September / 15:00 – 16:30 Uhr / Moritzhof Galerie

Dozent: **Samuelito**

Fingerstyle Guitar

Sonntag, 15. September / 12:00 – 13:30 Uhr / Moritzhof Galerie

Dozent: **Adam Rafferty**

Singer / Songwriter Workshop für Sänger, Gitarristen und Texter

Sonntag, 15. September / 15:00 – 16:30 Uhr / Moritzhof Galerie

Dozenten: **Christina Lux & Jaimi Faulkner**

Die intime Atmosphäre der Weiterbildungen im Kulturzentrum Moritzhof, die bereits im Jahr davor die Teilnehmenden aber auch die Dozent*innen begeisterte, schuf auch 2019 einen ganz besonderen Rahmen für die Workshopreihe.

Gelobt wurde wieder die enge örtliche und zeitliche Anbindung der Weiterbildungsreihe an das Gitarrenfestival, da so ein besonderer Kontakt zu den Musiker*innen ermöglicht wurde. Sämtliche Weiterbildungen erfreuten sich großen Zuspruchs. Mit der thematisch breiten Aufstellung konnten die unterschiedlichsten Interessen der Teilnehmenden abgedeckt werden. Die Nachfrage blieb etwas hinter jener des letzten Jahres zurück.

Mit **Tres estilos españoles** hielt der Dozent Holger Szukalksi, Lehrkraft im Fach klassische Gitarre am Konservatorium Magdeburg, eine Woche vor dem Workshopwochenende seine kostenlose Weiterbildung am Konservatorium Magdeburg ab. In diesem Kurs wurden drei Stücke unterschiedlicher Stilistik einstudiert. Alle Stücke hatten mit Spanien oder der spanischen Sprache zu tun. Mindestalter für die Teilnahme war 12 Jahre, vom »Anfänger« bis zum »Profi«, konnte jeder mitmachen.

Die im Kurs erarbeiteten Stücke wurden am 15.09.2019 in einem **Matinéekonzert**, bei dem sich auch junge Gitarrist*innen des Fachbereichs Zupfinstrumente des Konservatoriums G. P. Telemann präsentierten, im Kulturzentrum Moritzhof öffentlich aufgeführt.



Matinéekonzert ©MKM



Fotostrecke Gitarrenworkshops vom 13.-15. September 2019 ©MKM

Insgesamt nahmen **79** Gitarrenfreund*innen, Musikpädagog*innen, Schüler*innen, Studierende und fortgeschrittene Laien an den Workshops teil. Die zeitliche und örtliche Verbindung zum 2. »Internationale Gitarrenfestival Magdeburg« eröffnete uns als Veranstalter der Weiterbildungsreihe wieder die Möglichkeit, angesagte Interpret*innen aus der zeitgenössischen Gitarrenszenen als Dozenten*innen zu gewinnen. Darunter arrivierte Künstler*innen wie **Caterina Lichtenberg**, die den weltweit einzigen Lehrstuhl für das Fach Mandoline an der Hochschule für Musik und Tanz Köln innehat, **Adam Rafferty**, in New York galt er als Shootingstar der Jazzszenen gehandelt oder auch die beiden französischen Jungstars **Samuelito** und **Antoine Boyer**.

Chronologisch fortschreitend kamen wir wieder bei der Musikalischen Früherziehung an. Nach »*Der Ton macht die Musik*« bestritt der aus Österreich stammende Musiker, Autor, Komponist und Dozent **Dr. Richard Filz** mit »**ALLES IST ZUM TROMMELN DA! - Rhythmus und Trommelspiele mit Alltagsgegenständen**« einen Weiterbildungstag für Lehrkräfte der Elementaren Musikerziehung.

Lehrkräfte, die Ihr Musikzimmer zum Klingen bringen oder mit den selbst gebastelten Instrumenten Musik machen wollten und nach zündenden Ideen suchten, konnten hier mehr als fündig werden.



Richard Filz & Teilnehmende »ALLES IST ZUM TROMMELN DA!« ©MKM

Äußerst kurzweilig wurde u. a. vermittelt wie man mit Hilfe von Tischen, Stühlen, Chopsticks, PET-Flaschen, Eimern und selbst gebauten Instrumenten schnell und einfach eine Rhythmus- und Trommleinheit gestalten kann, die alle mitnimmt und Spaß macht.

Die **26 Teilnehmer*innen** erlernten einen bunten Mix aus energiegeladenen Rhythmuskleinigkeiten, abwechslungsreichen Spielstücken und effektvollen Aufführungsstücken kennen.

Den kalendarischen Abschluss der Weiterbildungsangebote machte die Weiterbildung für die Oboe, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – Anfänger und Fortgeschrittene »**DOPPELROHR IM SCHWUNG**«. Geleitet wurde der Kurs von der Solo-Oboistin, tätig u.a. im St. Petersburg State Symphony Orchester, der Estonian National Opera und des Staatstheaters Cottbus, **Özge Inci**. Seit 2017 ist sie zudem Oboen-Lehrerin am Konservatorium Georg Philipp Telemann in Magdeburg.



Dieser Kurs richtete sich an Kinder ab 10 sowie an Jugendliche und Erwachsene, die bereits das Instrument Oboe spielen / lernen, Anfänger*innen wie auch Fortgeschrittene.

Neben der Atemtechnik, dem Ansatz, der Haltung sowie der Fingertechnik wurden weitere wichtige Aspekte vermittelt, um die Oboe so effizient und trotzdem entspannt zu spielen wie möglich.

Ferner ging es um die ökonomische und effektive Nutzung des Zwerchfells, um ein entsprechendes Training sowie Tipps zur Stütze.

Alle Themen waren mit praktischen Übungen verbunden.

Natürlich ist bei der Oboe das Mundstück eines der wichtigsten und gleichzeitig kompliziertesten Elemente.

Der Kurs gab auch, in kompakter Weise, Informationen zum Oboenmundstück und zu dessen Anfertigung.

»Doppelrohr im Schwung« ©MKM

Der Ausschreibung der Weiterbildung folgend nahmen **13**, in ihrem Spielkönnen recht unterschiedliche, **Oboist*innen** an dem Kurs teil. Tatsächlich war der Kurs so aufgebaut, dass alle den für sie passenden Teil an Informationen mitnehmen konnten und zum Ende auch ein wohlklingendes Zusammenspiel möglich wurde.

1.4 MEISTERKURS - Klavier solo, Flöten-Ensemble sowie Flöte und Klavier Für Musiklehrkräfte im Fachbereich Flöte und Klavier und deren Schüler*innen in Vorbereitung zum Wettbewerb »Jugend musiziert 2020«

Im Verlauf des Meisterkurses wurden Werke für Klavier solo, Flöten Ensemble, sowie für Flöte und Klavier, erarbeitet.

Besonderes Augenmerk wurde auf eine überzeugende technische und musikalische Gestaltung gelegt. Zudem wurden Fragen der stilistischen Einordnung der Werke und des partnerschaftlichen Musizierens erörtert.

Passive Teilnehmende waren für die gesamte Dauer des Interpretationskurses herzlich willkommen.

Mit der Pianistin **Silvie Ježková**, die aktuell am Konservatorium und der Akademie der musischen Künste in Prag unterrichtet und dem Flötisten **Prof. Jan Ostrý**, seit 2001 ständiger Dozent an der European Flute Academy im österreichischen Fiss, konnte ein kongeniales Dozentenpaar für den Kurs gewonnen werden.

Austragungsort des Meisterkurses war die **Musikschule Kurt Masur in Oschersleben (Bode)**. Unser großer Dank geht an die Leitung der Musikschule, Bernd Hohmann, wie auch an die Musikschullehrerin und Oboistin, Frau Paulina Stein. Sie haben diesen Meisterkurs mit kompetentem Einsatz mit organisiert und mit noch größerem Engagement die Organisation vor Ort übernommen.



Meisterkurs mit Prof. Jan Ostrý (l. P. Stein) & Silvie Ježková ©MKM

Der Meisterkurs war sehr gut besucht, an dem Wochenende waren sämtliche Räumlichkeiten der Musikschule zu Probe- und Unterrichtsräumen umfunktioniert.

Insgesamt beteiligten sich (passiv und aktiv) **25 junge Musiker*innen und Lehrkräfte** an dem Meisterkurs, durch den das Talent der Schüler*innen weiter gefördert und ihr instrumentales Können auf ein neues, überregional ausstrahlendes Niveau gehoben werden sollte.

Bereits am Vortag des Meisterkurses hatten alle musikbegeisterten Oschersleber Bürger*innen die Möglichkeit, dem Dozentenkonzert des Meisterkurses, welches auf Initiative des Fördervereins der Musikschule »Kurt Masur« stattfand, zu erleben. Das Konzert fand in der Aula des Gymnasiums Oschersleben statt.

2. PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG DES REGIONALEN KOMPONISTENNACHWUCHSES

2.1 Arbeit der Komponistenklassen des Landes

2.1.1 KOMPONISTENKLASSEN SACHSEN-ANHALT

2.1.1.1 Ferienkurse und Jahreskonzert

Im Jahr 2019 konnte die Arbeit der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt in funktionierenden Strukturen und einer landesweiten Vernetzung interessierter Kooperationspartner verbunden mit einer Fortführung der bewährten umfassenden Bildungsangebote aus der Tradition der Komponistenklassen Magdeburg und Halle-Dresden erfolgreich fortgesetzt werden. Auch

2019 nahmen Schüler aus dem Landesmusikgymnasium Wernigerode an den Kursen der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt teil.

Die Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Harz entwickelt sich weiterhin schrittweise. Sowohl dorthin als auch zum Landesmusikgymnasium Wernigerode bestehen inzwischen verlässliche Verbindungen über den ehemaligen Schüler der Komponistenklasse und jetzigen Lehrer am LGM Jens Klimek und den aktuellen Lehrer der Komponistenklasse René Hirschfeld, der gleichzeitig an der Kreismusikschule Harz unterrichtet.

Am **Osterferienkurs** in der Landesmusikakademie Kloster Michaelstein nahmen insgesamt **15 Kinder / Jugendliche im Alter von 11 bis 20 Jahren** teil.

Kursdozenten waren: **Thomas Buchholz** (Halle), **René Hirschfeld** (Wernigerode) und **Bernhard Schneyer** (Magdeburg). Die pädagogische Betreuung erfolgte durch **Astrid Striese** (Salzgitter). Wichtiges Anliegen war neben der kompositionsfachlichen Vermittlung auch die instrumentenspezifische Ausbildung der jungen Komponist*innen. Dazu waren mit **Yulia Mütze** (Viola) und **Liane Haase** (Posaune) 2 Musikerinnen des Ensembles Sinfonietta eingeladen, die in ausführlichen Instrumentenworkshops herkömmliche und moderne Spieltechniken ihrer Instrumente sehr intensiv vermittelten.

Am **Osterkurs** vom 27. April bis 1. Mai 2019 in der Landesmusikakademie Kloster Michaelstein nahmen insgesamt **14 Schüler*innen** (Alter 10 - 18 Jahre) teil. Kursdozenten waren: **Thomas Buchholz** (Halle), **Thomas Krüger** (Nordhausen) und **Bernhard Schneyer** (Magdeburg). Die pädagogische Betreuung erfolgte durch **Astrid Striese** (Salzgitter). Wichtiges Anliegen war neben der kompositionsfachlichen Vermittlung auch die instrumentenspezifische Ausbildung der jungen Komponist*innen. Dazu waren mit **Yulia Mütze** (Viola) und **Liane Haase** (Posaune) 2 Musikerinnen des Ensembles Sinfonietta eingeladen, die in ausführlichen Instrumentenworkshops herkömmliche und moderne Spieltechniken ihrer Instrumente sehr intensiv vermittelten.



Bernhard Schneyer (l.) und Yulia Mütze beim Osterkurs der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt ©KK ST

Am **Sommerferienkurs** vom 5.-12. Juli 2019 in der Landesmusikakademie Kloster Michaelstein nahmen **14 Schüler*innen** (Alter 11-18 Jahre) teil. Da der langjährige Kursdozent Thomas Buchholz (Halle) kurzfristig wegen Krankheit ausfiel, mussten ebenso kurzfristig ein adäquater Ersatz gefunden werden.

Glücklicher Weise konnte **Rainer Arndt**, der das renommierte Label Rameé in Brüssel führt, hierfür gewonnen werden. Sein auf den Erfahrungen eines Kompositionsstudiums basierender besonderer Focus auf alte Musik stellte sich als die ungeplante Bereicherung der Kursarbeit heraus. Diese Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden.

René Hirschfeld (Wernigerode) und **Bernhard Schneyer** (Magdeburg) komplettierten das Dozententeam. Die pädagogische Betreuung erfolgte durch die ehemalige Schülerin der Komponistenklasse **Celine Hülsemann** (Berlin).

Die Teilnehmer*innen der Ferienkurse kamen aus Barleben, Halle und Magdeburg.



Sommerkurs Komponistenklasse Sachsen-Anhalt in Wernigerode der ©KK ST

Am 10. November 2019 erklangen im Jahreskonzert der Komponistenklasse insgesamt **14 neue Werke** von Schüler*innen der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt. Das **Ensemble Sinfonietta Dresden** konnte in der Besetzung Trompete, Posaune, Schlagzeug, Viola, Violoncello und Kontrabass unter der Leitung von Uwe Zimmermann das zahlreiche Publikum im Konzertsaal des Konservatoriums Georg Philipp Telemann mit diesen Uraufführungen begeistern.

2.1.1.2 Probenworkshop mit Sinfonietta Dresden

(2.4. im Finanzplan, aus inhaltlichen Kontexten zusammengeführt)

Im Vorfeld des Komponistenklassenkonzertes gab es am 8. November einen sehr erfolgreichen Probenworkshop, der intensive Erfahrungen der jungen Komponist*innen mit der Erarbeitung ihrer Kompositionen durch das Ensemble Sinfonietta Dresden unter der Leitung von Uwe Zimmermann und Bernhard Schneyer bereithielt.

Die Veränderung des Workshop-Formates mit einer Stärkung des Probenzeitanteils ließ es u. a. auch zu, dass alle Schüler*innen der Klasse die Arbeit an allen Stücken der Klasse verfolgen konnten. Diese Effekte, nämlich von den jungen Kolleginnen und Kollegen zu lernen, kann man gar nicht hoch genug bewerten.

2.1.2 KOMPONISTENKLASSEN HALLE

2.1.2.1 Ferienkurse und Jahreskonzert

Das Jahr 2019 brachte für die Komponistenklasse Halle eine sehr erfreuliche Entwicklung der Schülerzahlen, eine vielversprechende Zusammenarbeit mit der Reformierten Domgemeinde Halle sowie eine Einbindung des Jahreskonzertes in das Jugendmusikfest Sachsen-Anhalt.

Mit dem Bibelheim in Blankenburg bezog die Komponistenklasse Halle für ihren **Osterferienkurs** vom 23. - 28. April 2019 wieder ein neues Quartier. Mehrere über das Gelände am Hang verteilte Häuser - so war selbst in kurzen Pausen für Bewegung auf den vielen Treppen zwischen den blühenden Beeten gesorgt.

Bereits am Ankunftstag stellte **Hans-Martin Schlegel** mit der Posaune ein Instrument des

Jahreskonzertensembles vor. Die folgenden Tage standen dann ganz im Zeichen des bewährten Programmes mit Chor, Gehörbildung, Kompositionsunterricht, Improvisationseinheiten und Hörstunden.

Das »Haus auf dem Berge« in Hauteroda entwickelt sich zusehends zum Stammquartier für die **Sommerkurse**. Im Vorfeld des Kurses vom 31. Juli - 8. August 2019 stand angesichts der vielen interessierten Schüler*innen kurz die Frage nach einer Begrenzung der Teilnehmerzahl im Raum. Entscheiden wurde, alle **28 Schüler*innen** mitzunehmen. Das Extra-Komponierstübchen für die Jüngsten mit parallel stattfindendem Kompositionsunterricht bewährte sich ebenso als praktische Lösung des Raumproblems wie die Improvisationseinheiten in unterschiedlichen Konstellationen und die zusätzlichen Hörstunden für die Älteren. So war die ungewohnte Gruppengröße letztendlich eine Bereicherung.



Sommerskurs Komponistenklasse Halle ©KK Halle

Als Gastdozent trug **Steingrimur Rohloff** aus Kopenhagen mit Unterrichtsimpulsen und spannenden inhaltlichen Diskussionen entscheidend zur intensiven Arbeitsatmosphäre bei. **Hartmut Dorschner** stellte nicht nur das Saxophon mit seinen besonderen Spielmöglichkeiten vor, sondern leitete als inspirierender Improvisator auch die abendliche gemeinschaftliche Musizierstunde.

Ein besonderer Höhepunkt des Kurses war der Vortrag des albanischen Musikethnologen und Komponisten **Bledar Kondi**, der erstaunliche Parallelen zwischen traditionellen Musizierformen verschiedener Völker und experimenteller neuer Musik aufzeigte.

Das **Jahreskonzert** fand in diesem Jahr bereits am 28. September 2019 und damit erstmals im Rahmen des **Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt** statt, wodurch mit der Werbung eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden konnte.

Unter der Leitung von Uwe Zimmermann musizierte das Ensemble Sinfonietta Dresden in gewohnt engagierter, professioneller Weise und schnell waren die Bedenken verflogen, dass sich eine Kammermusikbesetzung im Hallenser Dom akustisch verlieren könnte. Im vorbereitenden Probenworkshop entstand ein gewinnbringender Austausch zwischen den jungen Komponisten und den Musikern, dessen Ergebnisse die gut **100 Konzertbesucher** dann er-

leben konnten. Ein sehr buntes, abwechslungsreiches Programm, welches auch in seiner, der Fülle der entstandenen Kompositionen geschuldeten, Überlänge begeistert aufgenommen wurde.

Darüber hinaus nutzten einige Schüler*innen die Möglichkeit, Klavierstücke für großes Orchester zu instrumentieren. Diese wurden am 4. September 2019 von der Elbland-Philharmonie Sachsen unter der Leitung von Professor Ekkehard Klemm in einem Workshop in Riesa besprochen, geprobt und aufgeführt.

Die Teilnahme am Jugendkompositionswettbewerb Sachsen-Anhalt wurde für zwei Schüler mit der Aufführung ihrer eingereichten Werke im Preisträgerkonzert belohnt.

Ein weiterer Schüler erhielt den Auftrag, eine Komposition für die Dresdner Singakademie zu schreiben, die am 8. Dezember beim Adventssternkonzert in der Loschwitzkirche uraufgeführt wurde.

2.1.2.2 Improvisation & Orgelworkshop

(2.3. im Finanzplan, aus inhaltlichen Kontexten zusammengeführt)

2019 konnte die Komponistenklasse Halle zwei thematische Workshops durchführen. Die äußeren Rahmenbedingungen hierfür schufen einerseits die zusätzlichen finanziellen Mittel von Seiten des Musikalischen Kompetenzzentrums Sachsen-Anhalt zum anderen die sich entwickelnde Zusammenarbeit mit der **Reformierten Domgemeinde Halle**.

Zur Einstimmung auf den Improvisationsworkshop am 18. Mai 2019 fand am Vorabend ein Dozentenkonzert statt. »Hier und Jetzt« war das Motto unter dem **Karoline Schulz, Susanne Zeh-Voß, Hartmut Dorschner und Chris Weinheimer** – an diesem Abend unterstützt von **Frank Dresig** – den Kirchenraum improvisierend erkundeten. Stand hier vor allem die Auseinandersetzung mit Klangbewegungen im Raum im Vordergrund, so wurden im **Improvisationsworkshop »Offene Ohren«** vor allem unterschiedliche Klangkonstellationen untersucht. Im Chor des Domes lag dafür eine Vielzahl an Instrumenten bereit.



Improvisationsworkshop Dom Halle /Saale Komponistenklasse Halle ©KK Halle

Die Anregungen der Dozent*innen nutzend arbeiteten die Schüler*innen in wechselnden Gruppenzusammensetzungen an sehr unterschiedlichen Improvisationsstücken.

Die wohlverdiente Mittagspause im sonnigen Domgarten mit von den Eltern selbst gebackener Pizza lieferte Energie für den Generalprobenendspurt, so dass das abschließende Konzert für alle zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Da die Orgel in unseren Jahreskonzerten aus räumlichen Gründen bisher nie vertreten war bot der **Orgelkompositionsworkshop** am 8. November 2019 die Gelegenheit, ganz in die technischen und klanglichen Möglichkeiten der Königin der Instrumente einzutauchen.

Domkantor **Gerhard Noetzel** erläuterte die Funktionsweise der beiden sehr unterschiedlichen Orgeln im Dom und gab mit exemplarischen Werken einen musikgeschichtlichen Einblick in die Entwicklung der Orgelliteratur. Einen besonderen Schwerpunkt legte er hierbei auf die Demonstration klanglicher Kombinationsmöglichkeiten. Das Domgemeindehaus bot den Rahmen für die anschließende intensive Arbeit an bereits begonnenen oder neuen Orgelkompositionen. Da auch hier eine Orgel zur Verfügung stand, konnten die Ideen sofort ausprobiert werden. Das abschließende Konzert an der großen Wäldner-Orgel war für Domkantor **Gerhard Noetzel** eine echte Herausforderung. Eine gute halbe Stunde allerneueste Orgelmusik, für die er noch zuvor gemeinsam mit den Komponisten die entsprechende Registrierung erarbeitet hatte.



Gerhard Noetzel an der Wäldner-Orgel ©KK Halle

Etwa 20 Besucher*innen hatten den Weg auf die Orgelempore in der fast unbeleuchteten Kirche gefunden und lauschten begeistert den ungewohnten Klängen in dieser besonderen Atmosphäre.

Beide Workshops stellten eine große Bereicherung des bewährten Jahresprogrammes der Komponistenklasse Halle dar. Aufgrund zeitlicher Überschneidungen kam die geplante Teilnahme von Studenten der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik und des musikpädagogischen Institutes der Universität Halle leider nicht zustande. Diese Zusammenarbeit soll 2020 erneuert werden.

2.1.3 KOMPONISTENKLASSEN ALTMARK



Die Komponisten Klasse Altmark war auch 2019 ein erfolgreiches Projekt der Kooperation des Musikalischen Kompetenzzentrums Sachsen-Anhalt mit dem Verein »Neue Musik Altmark e. V.«.

Als Dozent*innen konnten namhafte Künstler*innen, Komponisten und Musiker*innen gewonnen werden. Die Durchführung der Workshops vor Ort wurde durch die ehrenamtliche Mitarbeit der Vereinsmitglieder des Neue Musik Altmark e. V. sowie Peter und Christine Dossin (Organisation und pädagogisch - künstlerische Betreuung) ermöglicht.

Insgesamt nahmen **19 Kinder und Jugendliche** im Alter zwischen **9 und 17 Jahren** am Projekt teil.

Die »junge« Komponist*innen Klasse Altmark ©C. Dossin

Die Jahreskurse gestalteten sich in **5 Kompositions-Workshops** und **2 Praxis-Workshops** mit je insgesamt **13 Teilnehmer*innen**. Mit Hilfe des Vereinsvorstandes konnte im März 2019 eine dauerhafte Nutzungsvereinbarung mit dem Altmarkkreis Salzwedel geschlossen werden. Somit stand ab März 2019 das Hauptgebäude der Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel mit dem neuen Saalanbau für die meisten Kurse zur Verfügung.

Am 23. März 2019 startete der neue Kompositionskurs unter der künstlerischen Leitung von **Reinhard Seehafer** mit sechs engagierten jungen Kompositionsschüler*innen. Es folgten die Workshops am 29. Juni 2019 (10 Teilnehmer*innen), am 07. September 2019 (11 Teilnehmer*innen), am 16. November 2019 (10 Teilnehmer*innen) sowie am 07. Dezember 2019 (8 Teilnehmer*innen). Der inhaltliche Schwerpunkt lag in der Erschaffung einer konzertanten Komposition für das eigene Konzertspiel der überwiegend noch jungen Komponist*innen. So entstanden Werke für Violine solo, Violin-Duos, Violoncello solo, Gitarre solo, Gitarrenduos, Streichquartett und Kammerorchester.

In den Praxis-Workshops erhielten Kinder und Jugendliche in der Altmark die Möglichkeit, neben ihrer Ausbildung am Instrument an einem Meisterkurs teilzunehmen.

Am 15. Juni 2019 fand der Workshop für Violinschüler*innen mit **Professor Klaus Hertel** aus Leipzig statt. Thema waren Kompositionen für Violinschüler*innen des Dozenten. So ergab sich die Möglichkeit, einerseits technisch die Werke zu erarbeiten, andererseits kompositorische Aspekte der gespielten Literatur näher zu betrachten. Für neun Teilnehmer*innen wurde der Tag zu einem besonderen Erlebnis. Das zahlreiche Publikum von Eltern und musikin-teressierten Bürger*innen erhielt einen Eindruck von einem professionellen Meisterkurs. Ein weiterer Kurs für Gitarrist*innen mit dem Komponisten und Musiker **Professor Franz Just** (Weimar) kam aus gesundheitlichen Gründen des Dozenten leider in 2019 nicht zustande.

Die dadurch entstandenen freien Kapazitäten konnten kurzfristig für einen weiteren Streicherkurs mit dem Schwerpunkt »Kammermusik - Erarbeitung und klangliche Umsetzung von Neuer Musik, besondere Spieltechniken, Aufführungspraxis etc.« genutzt werden. An diesem Workshop, der von 3 Profimusiker*innen aus Magdeburg durchgeführt wurde, nahmen insbesondere Schüler*innen teil, die sich in ihrem Repertoire mit Neuer Musik auseinander setzen und sich auf Wettbewerbe vorbereiten. Auch diese Förderung wurde gut in der Altmark angenommen. Alle Ensembles, die sich beim Regionalwettbewerb »Jugend musiziert 2020« in der Altmark angemeldet hatten, nahmen das Angebot wahr. So konnten am 30. November 2019 in Klötze insgesamt **7 Ensembles mit 12 Streichern** gefördert werden.

WORKSHOPDATEN // KK HALLE 2019

Datum	Dozent	Ort	TNzahl
23.03. 2019	Reinhard Seehafer	KMS des AK Salzwedel	6
15.06. 2019	Prof. Klaus Hertel	KMS des AK Salzwedel	10
29.06. 2019	Reinhard Seehafer	KMS des AK Salzwedel	10
07.09. 2019	Reinhard Seehafer	KMS des AK Salzwedel	11
16.11. 2019	Reinhard Seehafer	KMS des AK Salzwedel	10
30.11. 2019	M. Soji-Vogler, N. Bremer, M. Reiß P. Dossin	KMS des AK Salzwedel	12
07.12. 2019	Reinhard Seehafer	KMS des AK Salzwedel	10

Neben den Kursen fanden auch Konzerte statt, in denen sich die Workshop Teilnehmer*innen präsentieren konnten. So fand im Rahmen des landesweiten **Tonkünstlerfestes** in Zusammenarbeit mit dem DTKV Sachsen-Anhalt e. V. das **traditionelle Schülerkonzert** statt. Hier stellten sich auch noch einmal Preisträger des 6. Wettbewerbs »Neue Musik für die Altmark« (Kooperationsprojekt 2018) einem breiten Publikum vor.

Aber auch andere Schüler*innen zeigten ihr musikalisches Können und fanden so in einem überregional beachteten Konzert ein entsprechendes Podium.

Höhepunkt des Projektjahres war das lange vorbereitete **Adventskonzert im Kunsthaus in Salzwedel** am 21. Dezember 2019. Neben der Vorstellung zahlreicher neuer Kompositionen erklangen auch weihnachtlich, winterliche Weisen. So traten in Kooperation mit der Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel auch das Kammerorchester und das Gitarrenorchester der Kreismusikschule des Altmarkkreises auf. Alle anwesenden Teilnehmer*innen (14) der Workshopreihe 2019 erhielten in diesem feierlichen Rahmen ihre Zertifikate und von den rund 90 Besucher*innen des Konzertes reichlich Beifall.



Adventskonzert im Kunsthaus Salzwedel ©C. Dossin

2.2 »DER DURST NACH KLANG«

24. Jugendkompositionswettbewerb 2019

2019 stand Sachsen-Anhalt ganz im Zeichen des 100-jährigen Gründungsjubiläums des Bauhauses. 1919 in Weimar gegründet, 1925 aus politischen Gründen nach Dessau umgezogen und zu seiner Blüte gelangt und 1933 in Berlin unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen, bestand das Bauhaus nur 14 Jahre. Trotz dieser relativ kurzen Wirkphase strahlt die legendäre Hochschule für Gestaltung bis in unsere Zeit aus.

Das Bauhaus war eine lebendige Ideenschule und ein Experimentierfeld auf den Gebieten der freien und angewandten Kunst, der Gestaltung, der Architektur und der Pädagogik. Und natürlich spielte auch die Musik eine Rolle.

So war es naheliegend, den nunmehr **24. Jugend-Kompositions-Wettbewerb Sachsen-Anhalt** im Zeichen des Bauhauses auszuschreiben. Seit seiner Gründung im Jahre 1994 ist der Wettbewerb mit dem Tonkünstlerfest Sachsen-Anhalt verknüpft. Mittlerweile fungiert das Musikalische Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt als Veranstalter, aufrecht geblieben ist die enge Kooperation mit dem Deutschen Tonkünstlerverband, Landesverband Sachsen-Anhalt.

Musik im Bauhaus

Bereits in Weimar schlossen sich Bauhaus-Angehörige zu einem Ensemble zusammen, das unter dem Namen Bauhauskapelle in kurzer Zeit zu einem wahren Jazz-Geheimtipp wurde. Aber nicht nur Jazz hatte im Bauhaus eine Heimstatt. So trat z.B. der Bauhausmeister Lyonel Feininger selbst als Komponist in Erscheinung. Seine Werke, ausnahmslos Fugen, verfolgten allerdings lediglich den Zweck, seine Arbeit als Maler zu vervollkommen. »Der Durst nach Klang ist mächtig in mir« schrieb Lyonel Feininger am 27. Mai 1914 aus Weimar an seine Gattin.

Ausschreibung und Preisvergabe

Ausgeschrieben in den Bundesländern **Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen** und **Sachsen**, gab es **13 Teilnehmer*innen** im Alter von **9 bis 21 Jahren**, die sich dem Thema von sehr unterschiedlichen Seiten näherten.

Der Wettbewerb richtete sich ausdrücklich an Teilnehmer*innen, die am Tag des Einsendeschlusses keine Hochschulausbildung auf dem Gebiet der Komposition begonnen haben. Studierende im Hauptfach Komposition sind von der Teilnahme generell ausgeschlossen.

Die Jury, bestand aus 7 Mitgliedern aus verschiedenen Landesverbänden, war sich diesmal recht zügig einig über die Vergabe der Preise.

Der erste Preis blieb in Sachsen-Anhalt und ging an die Magdeburgerin **Emely Althea Ritoff** (16 Jahre) für ihr Stück **»Remind Me That I Don't Want To Remember«** für Trompete, Viola, Violoncello und Kontrabass. Das Stück entstand im Sommerkurs der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt 2019. Es wird in 2020 eine weitere Aufführung durch die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie, in einer ihrer Konzertreihen, erleben, was Bestandteil des ersten Preises ist.

Ebenfalls in einem Ferienkurs, diesmal der Komponistenklasse Halle, entstand das eher jazzyge Stück **»Groove45«** von **Max-Ferdinand Zeh** (14 Jahre), für das er den zweiten Preis erhielt.



Max-Ferdinand Zeh und Juror Jens Klimek ©MKM

Wie der Titel zumindest den jugendlicheren Zuhörer*innen verrät, ist es ein Groove für fünf Instrumente, nämlich zwei Trompeten, Posaune, Violoncello und Kontrabass. Der dritte Preis und auch der Verlagspreis ging an den Hamburger Schüler Johann **Jakob Rahmstorf** (14 Jahre) für **»Kathedrale der Gegenwart: Das Bauhaus«**. Er komponierte für zwei Trompeten, Posaune, Schlagzeug, zwei Violen, Violoncello und Kontrabass und nutzte damit alle für diesen Wettbewerb angebotenen Instrumente. Inspirieren ließ er sich durch Lyonel Feiningers Holzschnitt »Kathedrale« (1919).

Mitbegründer des Wettbewerbs war der inzwischen verstorbene Münchner Verleger und Komponist **Klaus Obermayer**, der sich stets intensiv für die Belange des Nachwuchses einsetzte und den DTKV Landesverband Sachsen-Anhalt seit seiner Gründung tatkräftig unterstützte. Dadurch entstanden auch zahlreiche persönliche Kontakte zu den Mitgliedern, die durch seine Witwe, Irmela Obermayer, fortgeführt werden. Sie ließ es sich nicht nehmen, nach Obermayers Tod 2009 die Geschehnisse im Landesverband Sachsen-Anhalt und um den Jugend-Kompositions-Wettbewerb weiter zu begleiten und stiftete den Förderpreis Klaus Obermayer, den beim 24. Wettbewerb **Justus Behns** (14 Jahre) erhielt. Der Schüler aus Halle / Saale schrieb seine Komposition »**Basso continuo**« während der Ferienkurse der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt.

Preisträgerkonzert

Zur Jury gehörten Charlotte Seither, Komponistin aus Berlin; Christoph J. Keller, Komponist, DTKV, Landesverband Niedersachsen; Jens Klimek, Komponist, DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt; Johannes K. Hildebrandt, Komponist, DTKV, Landesverband Thüringen; Babette Haag, Percussionistin aus München; Frank Helfrich, Musikwissenschaftler und Verleger aus Berlin sowie als koordinierendes und beratendes Mitglied Dr. Sigrid Hansen, Musikwissenschaftlerin aus Magdeburg und Vorsitzende des DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt.

Diese waren sich dann auch darüber einig, dass das Stück der jüngsten Teilnehmerin **Amelia Noomi Theis** zwar noch keinen Preis erhalten kann, aber unbedingt aufführungswürdig ist. So erklang das Kunststück der 9jährigen aus Halle für Viola, Posaune und Kontrabass als erfrischender Auftakt zum Preisträgerkonzert am 23. November im Schinkelsaal des Gesellschaftshauses Magdeburg.

Musiziert wurden die Werke der jungen Komponisten wie immer souverän und mit viel Empathie vom Dresdner Ensemble Sinfonietta unter der bewährten Leitung von Uwe Zimmermann.

2.5 »ENSEMBLE JUNGE MUSIK // EJM« Ensembleworkshop und Dozentenkonzert mit ensemble mosaik / Berlin

Am 2. und 3. Februar 2019 fand, veranstaltet vom Musikalischen Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Gesellschaftshaus Magdeburg ein Workshop zur Interpretation zeitgenössischer Ensemblesmusik statt.

An zwei Tagen erhielten die jungen Mitglieder des **Ensemble Junge Musik (EJM)**, das zu diesem Zeitpunkt als Ensemble in Residence seinen regelmäßigen Probenort im Gesellschaftshaus hatte, von den professionellen Interpret*innen zeitgenössischer Musik des »ensemble mosaik« aus Berlin Anregungen zur Interpretation aktueller Musik, insbesondere in Bezug auf die Ausführung spezieller Spieltechniken. Der Unterricht erfolgte sowohl getrennt nach Instrumentengruppen (Bläser, Streicher) als auch in der gesamten Besetzung unter der Leitung des renommierten Komponisten und Dirigenten **Stephan Winkler**.

Im Mittelpunkt des Workshops stand die Erarbeitung des Stücks »**kommen – gehen**« des New Yorker Komponisten **Reiko Fütting**, der das Werk für die Uraufführung durch das EJM in seinem Jahreskonzert am 03.03.2019 geschrieben hatte.

Die folgenden Musiker des »ensemble mosaik« begleiteten den Workshop als Dozent*innen:
Bettina Junge, Flöte / Simon Strasser, Oboe / **Christian Vogel, Klarinette** / Ernst Surberg, Klavier / **Chatschatur Kanajan, Violine** / Karen Lorenz, Viola / **Mathis Mayr, Cello** / Nathan Plante, Trompete / **Samuel Stoll, Horn** / Stephan Winkler, Dirigent

Als Mitglieder des »Ensemble Junge Musik« nahmen die folgenden Musiker*innen teil:
Josephine Seifert, 1. Flöte / Sarah Paul, 2. Flöte / **Janna Unger, Oboe** / Leon Pastwa, Klarinette / **Johannes Köppe, Fagott** / Lisa Windisch, Horn / **Althea Ritoff, Trompete** / Felix Berger, Posaune / **Faye Wiersig, Harfe** / Konstanze Blume, 1. Violine / **Lucie Rolle, 2. Violine** / Felicitas Rist, Viola / **Clemens Parketny, Violoncello** / Justus Behns, Kontrabass / **Finn Wiersig, Dirigent**



Abschlusskonzert mit »ensemble mosaik« ©MKM

Zum Abschluss des Workshopwochenendes stellten sich die Dozent*innen am 03.02.2019 um 17:00 Uhr in einem öffentlichen Konzert im Gartensaal des Gesellschaftshauses Magdeburg als ausführende Musiker*innen vor.

Dabei kamen die folgenden Werke zur Aufführung:

Hector Parra / Early Life (2011) für Oboe, Streichtrio und Klavier

Clara Iannotta / The people here go mad. They blame the wind (2013/14) für Bassklarinette, Cello, Klavier und Zuspield

Enno Poppe / Trauben (2004) für Klaviertrio

Ehsan Khatibi / stitching II (2017) für Flöte, Klarinette, Violine, Cello, Klavier und Zuspield

Zum Abschluss des Konzerts führten die Mitglieder beider Ensembles die im Workshop erarbeitete Komposition von Reiko Fütting gemeinsam auf.



Uraufführung / »kommen – gehen« Reiko Fütting 03.03.2019 ©K. Singer

3. PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG DER POPULARMUSIK

3.1 »Rock Treff Thale 2019« – für Anfänger*innen

Das Angebot Rocktreff 2019 Thale, eine Kooperation mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA), stellt eine zusammenhängende und aufeinander gerichtete Lehrerfortbildung (allgemeinbildende Schule) und Schülerbegegnung dar. Die Ziele kommunizieren mit dem aus dem Landesschulversuch Musikalische Allgemeinbildung in Sachsen-Anhalt erwachsenen kompetenzorientierten Lehrplan im Musikunterricht und fördern die Befähigung der Lehrkräfte im Genre Rockmusik bzw. bilden sie aus.

Im Lehrplan Musik wurde das aktive Musizieren von Songs im Unterricht als Kompetenzerwartung aufgenommen und an vielen Schulen erfolgreich und engagiert realisiert. Musikinstrumente wie Keyboard, Gitarren und Schlagzeug muss man dazu in den Grundlagen beherrschen.

Wie man das in einem zeitgemäßen und methodisch kreativen Musikunterricht erreichen kann, wird in dieser Veranstaltung praktisch erlebt, erprobt und speziell, auf die Bedürfnisse von Anfänger*innen konzipiert, erfahrbar.



Band der Gemeinschaftsschule Ernst Wille ©LISA ST

Am nun mittlerweile **6. Rocktreff für Anfänger** im Aus- und Fortbildungsinstitut Thale vom 4.-6. April 2019 nahmen **19 Lehrkräfte aus Sekundarschulen (16), Gemeinschaftsschulen (3) sowie 38 Schülerinnen und Schüler aus Schulbands von 6 Schulen (3 Sekundarschulen, 2 Gemeinschaftsschulen, 1 Gymnasium)** teil.

Als Dozenten wirkten mit:

- Musiklehrkräfte (Sekundarschule und Gymnasium)
- eine Rockband (Mitglieder der Band sind allesamt Pädagogen: von Erzieher, Sozialarbeiter*in über Gymnasiallehrerin bis zum Instrumentallehrer)
- Theaterpädagog*innen

Dem Konzept lagen u. a. folgende Themen zu Grunde:

Band-Arbeit / Arrangement eines ersten Songs / Gruppenarbeit an Rock-Titeln / Instrumentengruppen-Training / Arbeit an der Bühnenpräsenz

Die Rückmeldung der Lehrkräfte zu diesem Kurs war durchweg positiv. Auch die Resonanz von Seiten der Schülerinnen und Schüler war bis auf Kritik einer Band am relativ kleinen Probenraum sowie an der Qualität des Mittagessens sehr gut.

Für den Rocktreff 2020 wurden von den Schülerinnen und Schülern auch interessante Ideen für die Gestaltung des 3. Kurstages eingebracht, die entsprechend in die Planung einfließen werden.

Wie in jedem Jahr wurde während des Rocktreffs die Arbeit fotografisch dokumentiert und am Kursabschluss zur Reflexion und Erinnerung als Präsentation gezeigt. Auch diese Präsentation liegt als Ausdruck diesem Sachbericht als Anlage 4 bei.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der „Rocktreff für Anfänger“ wieder sehr erfolgreich und zur Weiterarbeit anregend verlaufen ist und für das kommende Schuljahr wieder geplant ist.

Da erstmals mehr Bewerbungen von Schulbands eingegangen als Plätze vorhanden waren, steht die Idee im Raum, ob im Herbst 2020 (Schuljahr 2020/21) evtl. ein »Rocktreff für Fortgeschrittene« geplant werden könnte, zumal aus dem Teilnehmerkreis der Lehrkräfte ohne Band Interesse an einer Teilnahme mit einer Anfängerband für 2020 geäußert wurde.

Hier sollte mit dem Kompetenzzentrum gemeinsam überlegt werden, ob Möglichkeiten der Unterstützung gefunden werden könnten.

3.2 Laut genug? – Technik für Schulbands

Seit 2014 stellt das Musikalische Kompetenzzentrum in stetiger Kontinuität technische Grundausstattungen für Schulen in Sachsen-Anhalt (Zeitraum bis 2018 von einem Schuljahr, seither für jeweils 2 Jahre) zur Verfügung. Die Techniknutzung ist für die Arbeit der dortigen Schülerbands kostenfrei zur Verfügung.

Im Rahmen einer Ausschreibung unter allen Sekundarschulen und Gymnasien des Landes Sachsen-Anhalt, die vor den Sommerferien erfolgte, konnten sich interessierte Schulen um eines der 4 Techniksets für die Schuljahre 2019/21 bewerben.

Bestandteil der Ausschreibung bleibt weiterhin die Vorgabe, dass die künstlerischen Ergebnisse der Bandarbeit nach Ablauf der Nutzungsfrist öffentlich (z.B. Schulkonzert) vorgestellt werden.

Die vier Sets wurden vergeben an

- Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe / Saale
- SEK Leben lernen Schönebeck
- SEK »Johann Christian Reil« Halle/ Saale
- Gemeinschaftsschule Wanzleben

Technische Ausstattung:

- 1 Gesanganlage (PA und Lautsprecher)
- 1 Gitarrenverstärker
- 1 Bassverstärker
- 1 Monitor
- 1 Drumset (Hocker, BASSDRUM MIT Fußmaschine und
- 2 Hängetoms, Standtom, HiHat mit Fußmaschine, Crasch
- Becken, Ride Becken) mehrere Mikrone und Mikrostände

Begleitet wurde die Maßnahme durch 2 Bandcoachings mit Jörg Ratai, Lehrkraft im Fachbereich »Rock und Pop« am Konservatorium Georg Philipp Telemann Magdeburg / Thiem20. Ziel muss es auch sein zukünftig dieses attraktive Coachingangebot (Vermittlung eines sachgemäßen Umgangs mit Instrumenten und den technischen Geräten) noch mehr zu den Bands zu bringen.



Ausschreibung Laut genug? 2019/21

Weiterhin kommen vermehrt junge, engagierte Musiklehrkräfte auf uns zu, die Interesse am Aufbau von Schulbands haben. Konsequenter Weise werden wir also unser Angebot zum kostenlosen Verleih der Bandequipments weiterhin aufrechterhalten.

5. PROJEKTE ZUR MUSIKVERMITTLUNG

»MUSIKKOFFER SACHSEN-ANHALT«

Eine digitale Reise durch das Musikkulturland Sachsen-Anhalt

Seit Oktober 2018 ist es möglich, sich über die vielen Facetten des Musiklandes Sachsen-Anhalt auf www.musikkoffer-sachsen-anhalt.de zu informieren. Man begibt sich ganz einfach auf eine digitale Reise durch die Musikkultur Sachsens-Anhalts mit speziellen Angeboten für Lehrkräfte, Schüler*innen und Bildungseinrichtungen.

Neben allgemeinen Informationen zu den einzelnen Themen finden sich Bilder, Klangbeispiele, Hinweise zu Notendownloads, Literaturangaben und viele weiterführende Links.

Spezielles Informationsmaterial, Arbeitsblätter und konkrete Vorschläge für den Unterricht werden für Pädagogen und Bildungseinrichtungen u. a. in einem zusätzlichen Downloadbereich bereitgestellt. Lösungsblätter sind für Lehrende auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt abrufbar.

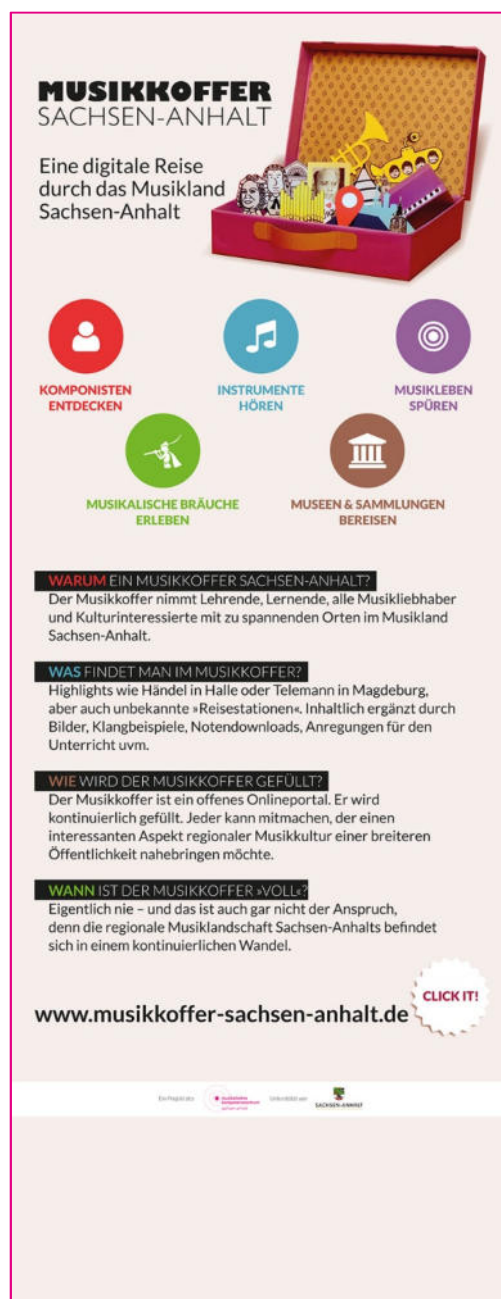
Die interaktive Webseite wurde unter Mitarbeit von Musik- und Medienexperten sowie Studierenden im Lehramt Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg neu entwickelt.

Der Musikkoffer Sachsen-Anhalt ist ein innovatives Online-Portal, das seine Nutzerinnen und Nutzer mitnimmt auf eine virtuelle Reise durch das Musikland Sachsen-Anhalt.

Einen kurzen, amüsanten Einblick bekommen Sie über unseren [Musikkoffer-Promoclip](#)

Als interaktive Website ermöglicht der Musikkoffer einerseits eine generelle Bestandsaufnahme und Bündelung der regionalen Musikkultur, andererseits werden hier ausgewählte Inhalte didaktisch aufbereitet und als Unterrichtsmaterialien zum Download bereitgestellt.

Zielgruppen sind alle an der reichen Musikkultur Sachsens-Anhalts Interessierten, insbesondere Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler, innerhalb wie auch außerhalb unseres Bundeslandes.



MUSIKKOFFER SACHSEN-ANHALT

Eine digitale Reise durch das Musikland Sachsen-Anhalt

KOMPOSITEN ENTDECKEN INSTRUMENTE HÖREN MUSIKLEBEN SPÜREN

MUSIKALISCHE BRÄUCHE ERLEBEN MUSEEN & SAMMLUNGEN BEREISEN

WARUM EIN MUSIKKOFFER SACHSEN-ANHALT?
Der Musikkoffer nimmt Lehrende, Lernende, alle Musikliebhaber und Kulturinteressierte mit zu spannenden Orten im Musikland Sachsen-Anhalt.

WAS FINDET MAN IM MUSIKKOFFER?
Highlights wie Händel in Halle oder Telemann in Magdeburg, aber auch unbekannte »Reisestationen«. Inhaltlich ergänzt durch Bilder, Klangbeispiele, Notendownloads, Anregungen für den Unterricht uvm.

WIE WIRD DER MUSIKKOFFER GEFÜLLT?
Der Musikkoffer ist ein offenes Onlineportal. Er wird kontinuierlich gefüllt. Jeder kann mitmachen, der einen interessanten Aspekt regionaler Musikkultur einer breiteren Öffentlichkeit nahebringen möchte.

WANN IST DER MUSIKKOFFER »VOLL«?
Eigentlich nie – und das ist auch gar nicht der Anspruch, denn die regionale Musiklandschaft Sachsens-Anhalts befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel.

www.musikkoffer-sachsen-anhalt.de **CLICK IT!**

Der Musikkoffer beinhaltet **5 Musikkoffer-Fächer** (Stand Dezember 2019)

Musikkofferfach	Einträge
Komponisten	73
Instrumente / Instrumentenbauer	23
Museen und Sammlungen	13
Musikalische Bräuche	10
Musikleben	46
Summe Einzeleinträge	165
Orte insgesamt	53

Contentmangent: Dr. Susanne Maas

Für 2020 ist geplant, wieder am Institut für Musik der Martin-Luther-Universität (MLU) ein Seminar von Dr. Christine Klein zur Erarbeitung und didaktischen Aufbereitung regional-musikalischer Inhalte durch Lehramtsstudenten*innen in Anbindung an den Musikkoffer Sachsen-Anhalt durchzuführen. Das letzte 2018 abgehaltene Seminar hatte bereits 15 Einzeleinträge für den Musikkoffer zum Ergebnis.

Das Referat für Musik hat sich weiterhin ausdrücklich für eine Fortführung des Projektes unter der Leitung des Musikalischen Kompetenzzentrums Sachsen-Anhalt ausgesprochen.

Bereits 2019 wurde der Musikkoffer Sachsen-Anhalt bereits bei verschiedensten Gelegenheiten einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert u.a. Tage der Schulmusik und Lange Nacht der Wissenschaft Halle / Saale.

Immer noch haben wir die Idee von der Basis der Internetseite aus in weiterer Folge eine Musikkoffer-App zu entwickeln. Insbesondere in ländlichen Regionen mit schlechter Internetinfrastruktur, könnte so auf einfachem Wege per Handy zu einer Verbreitung der Einmaligkeit des Musiklandes Sachsen-Anhalt beigetragen werden. Eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz / Studiengang Medieninformatik wird dabei angestrebt.

» Ich verstehe nicht, warum Leute Angst vor neuen Ideen haben. Ich habe Angst vor den alten. « — John Cage